Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 18

Artikel: Der Nebelspalter fragte einige seiner Mitarbeiter: Glauben Sie an

Hexen?

Autor: Wechsler, Magi / Christen, Hanns U. / Weigel, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-607281

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Naturlich glaube ich an Hexen. Wo doch die kirchlichen und weltlichen Behörden einige zigtausend Hexen gefoltert und verbrannt haben. Behörden haben sich sicher nie geirrt, oder? Wenn sich Behörden jemals geirrt hät. oder: vvenn sich behörden jehlas gent hat ten, bestände doch die Gefahr, dass sie sich auch heute noch irren könnten. Das darf nicht wahr sein. Drum muss ich doch wohl an Hexen Hanns U.Christen glauben, oder?

Klaro gibt's Hexen. Es ist bisher noch keinem Eierkopf gelungen, die Nichtexistenz von Hexen nachzuweisen

An Hexen, die mit dem Teufel im Bunde stehen oder sonst über übernatürliche Kräfte verfügen, glaube ich nicht. Die verbrannten Hexen waren die unschuldigen Opfer satanischer Mord- und bestialischer sadistischer Instinkte, die meist religiös verbrämt worden sind. Ein schrecklicher Missbrauch der biblischen Liebesbotschaft.

Alfred A. Häsler

Was sHäxe aagoht, has i grad Was sHäxe aagoht, has i grad aseweg: As a 18jöhrigs cheferig aseweg: As a 18jöhrigs cheferig rondomm gsond ond ziönn, nid rondomm gsond nid ziönn, nid zischiid ond no viil mönder zischiid ond no viil mönder niid ztick ond niid ztiom, niid zgschiid ond no vill mönder tomm, weder chölchemuusaam tonini, weder envietemusaam no Trich, grad recht fromm ond not rich, grad recht fromm ond nozmen, grad reen trommond mit schöne Auge e 20jöhrigs Pööschül chaa vehäxe, seb glob i Ae abana mankungaban tradas Prosenti enaa venaxe, seb glob i. As aber e gschwazberi (redse lige) Emanze i de Vollebraft vo ehrne beschte Johre d Appezöl-lar abaa wabäxa, sabalab anind ler chaa vehäxe, seb glob i niüd.

Ja, ich habe nämlich eine! Aber sicher, ich bin ja seit achtzehn Jahren mit einer verheiratet. Was? Absolut nicht, ich beklage mich überhaupt nicht! Das ist doch reine Hexerei, was die nur schon jeden Tag auf den Tisch zaubert - mit dem kläg-

lichen bisschen Haushaltgeld, das ich ihr Anfang Monat gebe ...

- ergo gibt es sie. Ist doch logo - oder? Ja! Und zwar, weil sogar der "Duden" und den) die Begriffe "Hexer" und da angebrich manches "koino Hexerein gebrich manches "koino Hexerein" (Hexer))! auführt – und da an-gebisch manches (keine Hexerei Wohl gebisch manderseits Hexerei Wohl ist, es also anderseits Hexerei Wohl ist, es also anderseits Hexerei Wohl ist, es also anderseits Hexerei wohl geben muss. Aber vor allem: gehen muss schon selber er ich Hexenschuss schon selber er litten habe!
Dennoch räume ich ein, dass vieles

Dennoch räume ich ein, dass vieles keine Hexerei, sondern nur Ge-schwindigkeit ist.

Glauben Sie an Hexen? -Nein, die Menschen sind arg Hans Weigel genug.

Der Nebelspalter fragte einige seiner Mitarbeiter:

Drei Hexen:

«Fair is foul, and foul is fair: Hover through the fog and filthy air.»

(Aus Shakespeares Macbeth.) Ich glaube an die Hexe im Menschen. Verhext? Durch Shakespeare?

Lukratius

Die Frage, ob wir an Hexen glauben, gleicht der Frage an den Jäger, ob er an das Wild glaube. Ein blosser Hexen-«Glaube» tut's schon längst nicht mehr. Was wir dringend brauchen, ist ein zeitgemässer Hexenwahn. Treibt sie zu Paaren, unsere modernen Hexen und Hexenmeister, werft sie auf die Scheiterhaufen der öffentlichen Diffamierung, all diese von grünen Teufeln gerittenen Ökofreaks, Autoverächter und Waldfetischisten!

Beat Läufer

Wenn es Dinge gibt, die an Hexerei grenzen, so muss es zwangsläufig auch Hexerei geben. Und wenn manches wie verhext ist, so muss anderes zwangsläufig wirklich verhext sein. Denn gäbe es Hexerei und Verhextes nicht, hätten wir keine Anhaltspunkte dafür, etwas als «Beinahehexerei» oder «beinaheverhext» zu erkennen. Weil Hexerei und Verhextes – wie soeben nachgewiesen – also tatsächlich existieren, gibt es natürlich auch die entsprechenden Verursacher: die Hexen!

Hieronymus Zwiebelfisch

Es müsste doch mit dem Teufel zugehen, wenn es keine Hexen gäbe. An-Es müsste doch mit dem 1eufet zugenen, wenn es keine Nexen gube. Auf ders lässt es sich wohl nicht erklären, dass so vieles auf der Welt schiel läuft. Übrigens: Hexen sind das emanzipierte weibliche Gegenstück zum taujt. Ourigens. Hexen sina aus emanzipierte weibuche Gegenstuck zum Teufel. Dass man, historisch betrachtet, noch nie etwas über Teufelsver-

folgungen und -verbrennungen gehört hat, ist allerdings nicht ihre Schuld. Doch seien wir unbesorgt: Selbst die allerbezauberndste Hexe macht nicht einmal im Frühling aus einem ischiasgeplagten Pensionisten einen Adonis.

DER VERHEXTE SONNTAG (EIN DRAMA)

DIE KALBSHEXEN, PARDON: DIE KALBSHA-XEN, WELCHE WALPURGA AM SONNTAG ZUM KARTOFFELSTOCK SERVIERT HATTE, LAGEN SCHWER IM MAGEN, WORAUF WIR UNS ZUM VERDAUUNGSSPAZIERGANG BEREITMACH-

AUF EINER TAUFRISCHEN WIESE LEGTE SICH WALPURGA NECKISCH INS GRAS UND LIESS DEN ZAUBER DES FRÜHLINGS WIRKEN. ICH LEGTE MICH EBENFALLS INS TAUFRISCHE, WOBEI MIR DIE KALBSHAXEN ZÜNFTIG AUF-

AM ABEND DANN: HEXENSCHUSS.

Es gibt bei uns sehr wohl Hexen – Aber NIE MEHR HAXEN!

Da sie immer häufiger auf Feuerbesen nächtlich durchs Quartier knattern, muss man wohl oder übel an Hexen

Die Hexen waren für mich die ersten Sliegenden Menschen, lange bevor ich als

Dreikäsehoch die Flugzeuge wahrnahm. Die Hexen kommen auch heute noch mit

Die Angst vor der Hexe kenne ich nicht. Dafür hat mir das HEX das Fürchten beigebracht. Sein Angriff auf meine Ahnungslosigkeit und mein Portemonnaie ist viel trächtiger als alle Hexenkünste. Es nimmt mich ernst in der Welt yon heute. Ich bin von der Existenz des HEX überzeugt. Wer will, kann auch HEKS sagen.

Jeanne d'Arc, Agnes Bernauer, Anna Göldi – verbrannt, ertränkt, geköpft. Drei unter vielen. Ich glaube an die zeitgemässe Verketzegekopit. Dier unter vielen, ich graube an die zeitgemasse Verketze-rung und Verfolgung, an die lautlosen Methoden, ohne Feuer, ohne Wasser, ohne Schwert. Und wie wünschen Sie abzutreten? Todes-spritze? Ritte wir sind doch keine Berbaren! spritze? Bitte, wir sind doch keine Barbaren!

Glauben? Ich weiss, dass es sie gibt! Erst gestern

sah ich einen Trupp besenreitender Weiblein aus

dem Wald preschen. «Ade, dunkler Tann, wo der

Tod um die Stämme schleicht!» hörte ich etwa

zwanzig Stimmen krächzen, ehe Wolkenberge

sauren Regens Ton und Bild verschlangen ... In

mir ist das berückende Erlebnis gespeichert.

nur emem Besen als Transportmittel aus und brauchen nicht einmal eine Druckkabine - warum sollte ich also an ihrer Existenz zweifeln? Schliesslich glauben wir auch an den Teufel. Glaube ist René Regenass

An Hexen glaubt heutzutage ja nun wirklich niemand mehr. Und doch pflegt man sie weiterhin zu verfolgen. Hat nicht erst kürzlich in Bern eine Hexenverbrennung stattgefunden? Und es ging erst noch mit rechten Dingen zu.

Heinrich Wiesner

Jaja, natürlich! Schliesslich bin ich ein hundertprozentiger Fan von Alexis im « Denver-Clan ». Darum auch mein dringender Rat an die auch mein urmgenuer nat an die "Motel»-Macher: Macht endlich «moter»-wacriet imacit enough eine Hexe — und sogar der «Blick»



